

NAMOLI

Nachhaltige Mobilität in der Lincoln-Siedlung

Projektanlass

Die Lincoln-Siedlung im Darmstädter Stadtteil Besungen wurde vor rund 65 Jahren als Wohnsiedlung für US-amerikanische Soldaten, die im Rhein-Main-Gebiet stationiert waren, sowie deren Familien errichtet. Nach dem Abzug der US-Truppen im Jahr 2008 erwarb die Stadt Darmstadt das Gelände und schrieb verschiedene Baufelder aus, deren Entwicklung und Bebauung bis heute andauern. Die Schaffung des dringend benötigten Wohnraums wirkt sich indes auf das Verkehrsaufkommen aus. Vor dem Hintergrund, dass der motorisierte Individualverkehr in Darmstadt bereits an infrastrukturelle Kapazitätsgrenzen stößt, scheint der Umstieg möglichst breiter Bevölkerungsgruppen auf eine umweltfreundliche Mobilität beim Zurücklegen möglichst vieler Wege unumgänglich. Neubau- bzw. Konversionsquartiere, wie die Lincoln-Siedlung bieten sich an, um die Verkehrsmittel des Umweltverbunds, also den ÖPNV und den Fuß- und Radverkehr, bereits in der Planungsphase zu stärken. Die Lincoln-Siedlung wurde autoreduziert geplant, konkret beinhaltet dies eine Parkplatzvergabe nach sozialen Kriterien bei einem Stellplatzschlüssel von 0,65 Parkplätzen/Wohneinheit, eine verbesserte Tram-Anbindung an die Darmstädter Innenstadt sowie spezielle Carsharing- und Fahrradverleihangebote für die Bewohner*innen.

Projektziele

Das Forschungsprojekt hat das Ziel, die Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbunds und deren Akzeptanz durch die Bevölkerung zu evaluieren. Vor allem das Parkraummanagement, das den privaten PKW-Besitz indirekt beschränkt, hat einen gewissen Modellcharakter, sodass die Sichtweisen der betroffenen Bewohner*innen Hinweise für die Implementierung ähnlicher Konzepte liefern können.

Wie bereits erwähnt, dauert die Konversion der Lincoln-Siedlung in ein Wohngebiet nach wie vor an. Folglich liegt der Einzug der Bewohner*innen noch nicht lange zurück, sodass es sich anbietet, im Kontext des Projekts verschiedene Fragestellungen zum Zusammenhang zwischen Wohnumzügen und einer Veränderung des Mobilitätsverhaltens zu erforschen. Egal ob es dabei um die Veränderung im PKW-Besitz, die Zufriedenheit mit dem täglichen Arbeitsweg oder die Nutzung neuer Angebote geht: All diese Fragen lassen ebenfalls Rückschlüsse auf das Wechselspiel zwischen Verkehrsmittelwahl, gebauter Umwelt sowie persönlichen Einstellungen zu Mobilität und Wohnstandortpräferenzen zu.

Methodik

Die Goethe Universität führt eine quantitativ-standardisierte Befragung aller volljährigen Bewohner*innen in der Lincoln-Siedlung durch. Thematische Schwerpunkte des Erhebungsinstruments liegen auf Verkehrsmittelbesitz und -nutzung und Skalen zur Zufriedenheit mit den eigenen Pendelwegen, wobei diese Sachverhalte für den Zeitraum vor und nach dem Umzug in die Lincoln-Siedlung abgefragt werden. Des Weiteren werden etwa Einstellungen zu verschiedenen Verkehrsmitteln und dem in der Lincoln-Siedlung umgesetzten Mobilitätskonzept sowie die Hintergründe des Umzugs und der Wohnstandortwahl erfragt.

Förderung



**Bundesministerium für
Bildung und Forschung
(BMBF)**

Kooperationspartnerin

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



**Wissenschaftsstadt
Darmstadt:
Mobilitätsamt**

Kontakt

Marcus Klein, B.A.

Klein@geo.uni-frankfurt.de

Dr. Thomas Klinger

Klinger@geo.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Martin Lanzendorf

Lanzendorf@geo.uni-frankfurt.de

Projektkoordination: Dr. Stefanie Schwerdtfeger

Schwerdtfeger@geo.uni-frankfurt.de

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Institut für Humangeographie,
AG Mobilitätsforschung

Homepage:

https://www.uni-frankfurt.de/46636172/05_mobilitaet/